

Agenten machen Kinder fit für Internet-Smalltalk

Kinder sind fasziniert von Chatrooms. Sicherheitsagenten zeigten ihnen, dass dort auch Gefahren lauern.

Sie sind schwarz gekleidet, haben den Hut in die Stirn gezogen und tragen dunkle Brillen. Es ist Samstag, kurz nach 10 Uhr, als die drei Agenten die Klubschule Migros betreten. Ihre Mission: Kinder so schulen, dass sie Gefahren im Internet erkennen und richtig reagieren, wenn sie in Chatrooms bestätigt werden.

Sieben Paar Augen betrachten die Instruktoressen. «Wer hat einen eigenen Computer?», fragt Agent 0815. Fünf von sieben Fingern schnellen in die Höhe.

Der Mann hinter der Maske

Die Agenten erzählen Geschichten – keine lustigen, aber alle hätten ein gutes Ende genommen, wenn die jungen Akteure besser aufgepasst hätten. Etwa Susi mit ihrer Chatbekanntschaft Jonas13. Susi hat Jonas13 im Chat kennen gelernt. Das Foto im Chatfenster zeigt einen hübschen Teenager – Susi, arglos, chattet freimütig drauflos.

«In Wirklichkeit sieht Jonas13 aber so aus.» Agent 0815 drückt einen Knopf. Auf den Bildschirmen erscheint das Foto eines bärtigen Mittdreissigers. Ein Raunen geht durch die Reihen. Susi hat dem Mann ihre Adresse verraten und auch, dass sie in die Ferien fährt. Eine Einladung zum Einbrechen sozusagen.

Lästige Partner löschen

«Im Schnitt dauert es zwei Minuten, bis ein Kind im Chat sexuell belästigt wird», sagt Michael Achermann, Leiter Informatikschule der Klubschule Migros. «Deshalb sollen Kinder weder Alter noch Geschlecht preisgeben.»

Viele Kinder haben schon gechattet. Auch Jasmin (11) aus Köllikon AG, die mit Bruder Sämi (10) am Kurs teilnimmt. «Ich bin schockiert, dass sich Leute so verstellen», sagt sie. «Mich haben auch schon fremde Chatter nach der Adresse gefragt. Aber ich habe sie nicht herausgegeben.» Hingegen habe sie lästige Chat-Partner aus ihrer Liste gelöscht. Auch Samira (10) aus Luzern und ihr Bruder Nicola (12) plaudern regelmässig online. «Aber nur mit Leuten, die ich kenne», sagt Samira. Nicht nur die Kinder, auch Eltern und Lehrer sollen

«Im Schnitt dauert es zwei Minuten, bis ein Kind im Chat sexuell belästigt wird.»

MICHAEL ACHERMANN,
INFORMATIK-EXPERTE



Jasmin und Bruder Sämi folgten am Samstag interessiert dem Kurs zur Internetsicherheit.

BILD NADIA SCHÄRLI

sich über die Gefahren im Internet informieren. «Viele Eltern kennen sich in Sachen Chatten weniger gut aus als ihre Kinder», sagt Cornelio Kauz, der für die Klubschule Migros den Kurs «Internet für Eltern» erarbeitet hat und die Internetsicherheitsprojekte der Klubschulen leitet. «Kindern hilft man über die Strasse, aber im Internet lässt man sie oft allein», so Kauz. «Das muss sich ändern.»

Auch für die Schule geeignet

Um die 40 Eltern haben den Kurs schon besucht. Auch Lehrer können die Security-Agenten nutzen bzw. unter www.security4kids.ch ins Schulzimmer bestellen. Die Agenten sind speziell ausgebildete Kursleiter der Klubschule

EXPRESS

- ▶ Am Samstag besuchten 40 Kinder einen Internetkurs.
- ▶ Sie lernten, sich vor Pädophilen zu schützen.

oder arbeiten für Microsoft. Am Ende des Kurses verteilen die Agenten einen Wettbewerb. «Muss ich da wirklich meine E-Mail-Adresse angeben?», fragt Samira. Der Kurs nützt.

LUZIA MATTMANN

HINWEIS

▶ Kostenlose Kinderschutzkurse (7 bis 14 Jahre): Samstag, 3. und 10. März, von 9 bis 16 Uhr, Klubschule Migros, Schweizerhofquai 1, Luzern, Dauer eine Stunde. Anmeldung nicht nötig. Anmeldungen für den kostenlosen Eltern-Info-Abend (15. März, 19 bis 21 Uhr): www.security4kids.ch und 041 418 66 88. ◀

INTERNET

Tipps für Kids

- Benütze zum Chatten einen **Nicknamen**, der nichts über deinen Namen, dein Alter, dein Geschlecht sagt.
- Gib niemals **persönliche Daten** preis (Handynummer, Adresse, Angaben zur Schule oder Passwörter).
- Nimm keine fremden **Dateien** an.
- Ob du alleine zu Hause bist, **geht niemanden etwas an**.
- Schalte deine **Webcam** nicht ein, wenn du nicht willst, chatte nicht über ein Thema, wenn du nicht willst.
- Wirst du gestört oder belästigt, meldest du es dem **Chat-Betreiber**.
- Triff dich nie mit jemandem aus dem Chat, ohne eine **erwachsene Person** mitzunehmen. Am besten ist, du gehst das Risiko eines Treffens gar nicht ein. *Quelle: www.fit4chat.ch*

CHATTEN

Hilfe im Netz

- www.fit4chat.ch
- www.security4kids.ch
- www.saferurfing.ch
- www.bluewin.ch >services >sicherheit >kinderschutz
- Tipps für Eltern, Kinder und Lehrpersonen. Links, Broschüren und interaktive Spiele zum Thema Chatten.
- www.internet-abc.de
- www.sicher-chatten.de
- http://klickx.net
- Informationen für Eltern und Kinder rund ums Chatten.
- www.schau-hin.info
- Informationen für Eltern zur Sicherheit im Internet.
- www.cybercrime.ch
- Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität. *lm*